

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburgisch Chronicon Das ist/|| Beschreibung|| Der
Löblichen Vhralten|| Grafen zu Oldenburg vnd
Delmenhorst/[et]c. Von welchen die jetzige|| Könige zu
Dennemarck vnd Hertzo||gen zu Holstein ...**

Hamelmannus, Hermannus

Oldenburg, 1599

VD16 H 407

Von Graffen Johann dieses Namens dem Ersten / Graff Ottens Sohn. Das
Eilffte Capittel.

urn:nbn:de:gbv:45:1-3532

daß er nach seinem Tode bey seiner Gemahelin vnd seinen Vorfahren im Kloster zu Tadelehe sen begraben worden. Graff Ottens Schwester Frewlein Adila oder Adelhaida ist Graff Sigfrieden zu Stade dem andern Ehelich vertrawet worden.

Von Graffen Johann dieses Namens dem Ersten/
Graff Ottens Sohn.

Das Eilffte Capittel.



Anne Foannem etiam reticebo Heroa, secundum
Nulli Marte, aliis dotibus aut animi?
Frisus ac Henetus, Saracenus cumq; Polono,
Græcus & arma hujus vidit & obstupuit.

¶

Johan

Johann dieses namens der erste/ Graff zu Oldenburg/ Jadedelehe/ Rustringen/ Ammerlandt vnd Brockmerlandt/ Grafen Ottens Sohn/ hat alsbald nach jetzgedachtes seines Herrn Vaters absterben die Regierung angenommen/ vnd sich die angeerbte Landt vnd Leute huldigen vnd schweren lassen. Sein Gemahlin ist nach Laurentii Michaelis anzeigungen gewesen/ Frewlein Adelheit (oder nach anderer gutachten) Frewlein Rixa/ Grafen Siegfrieds von Stade Schwester/ mit deren er/ nach jetzgedachtes Laurentii meinung/ sechs Kinder/ Nemblich/ Vdo/ Rixa/ Huno/ Conradt/ Dietrich vnd Johann erzeuget/ nach anderer opinion aber nur drey/ als Vdo/ Huno vnd Rixa/ Jedoch wollen wir für diesmal Laurentium Michaelis, der solches aus Romeri annalibus genommen hat/ folgen.

Anno Christi 1007. vnd 1017. sol Graff Johan Kenfer Heinrichen dem andern/ mit hundert Pferden vnd tausent Soldaten zugezogen sein/ vnd die Saracenen vnd Griechen/ in Welschlandt/ ebenmessig auch die Polen/ vbertwinnen vnd schlagen helffen haben. Davon zeuget Elias Reusnerus in seinem opere Genealogico, mit diesen Worten: Iohannes Comes Altenburgicus, Henrico secundo Imperatori, contra Saracenos & Græcos in Italia, Anno Domini 1007. & decennio post contra Polonos militavit. Dieser Graf Johan hat die Schlöffer Mellum vnd Jadedelehe/ so seine Vorfahren/ fürnemblich aber Walbertus gebawet vnd besetzt/ besessen vnd ingehabt/ vnd vber die Friesländer/ bis an Gröningen hinan/ regieret/ vnd dieselbigen daraus bezwungen/ davon Reusnerus (so mit Hieronymo Henninges einstimmet) in obangezogenem ort/ diese Wort anzeucht: Tenuit arces Mellum circa mare, & Iadedelehe ad Iadam fluvium, a Majoribus ædificatas, ex quibus Frisios ad Gröningam usq. domuit. Es schreibet zwar Laurentius Michaelis, daß dieser Graff Johan auch mit vielem Volck/ gegen Herzog Gotfrieden zu Lotringen/ vnd Graf Baldowin zu Flandern fortgezogen/ vnd bis gen Nimwegen kommen sein/ Imgleichen einer Schlacht/ zwischen Marggraff Otten zu Düringen/ vnd Marggraffen Braun vnd Eggebrechten zu Sachsen Gebrüderer/ bengetwohnet haben solle/ Die weil ich aber davon sonst bey andern Scribenten keine nachrichtung finde/ dazu nicht gleuben kan/ daß dieser Graf Johann Anno 1057. (da solche Schlacht geschehen sein sol) noch gelebet/ als trage ich bedencken/ hierinne dem Laurentio Michaelis zu folgen.

Sintemal nun Graf Johann in diesen vnd andern Schlachten/ je vnd allewege gutes glück gehabt/ ist er entlich aus guter Christlicher andacht bewogen worden/ daß er angelobet/ Wo fern ihn Gott fristen würde/ daß er in die Ehr Gottes vnd S. Iohannis Baptistæ, eine newe Kirchen stifften vnd bawen wolte. Demselbigen gelübde nun zu Folge/ hat er aufm Ammerlande/ nicht weit von einem Dorffe Bofelem genant/ eine Kirchen auffgebatwet/ dieselbige vom Erzbischoffen zu Bremen/ in die Ehr S. Iohannis Baptistæ, vnd S. Radigundis weihen/ vnd Triuelftede

nennen

nennen lassen/ Dieweil er vnd der Erzbischoff anfenglich gezwweifelt / an welchem ort die Kirche gebawet werden solte. Vnd glaube ich nicht anders/ dann daß die Kirchen zu Hatten vnd Zwiuelstede wol die eltesten in dieser Graffschafft Oldenburg sein sollen / nicht allein / weiln das Rastedische Chronicon im anfang diese wort setzet: Nondum aliqua Basilica, præterquam in VVivellstede, in partibus Ambriæ fuit solidata, ad quam omnes prope Hatten jacentes Villæ pertinebant: Sondern weiln auch Erzbischoff Albertus zu Bremen/ im hernach gesetzten Rastedischen Diplomate, deren in Anno 1059. gedencket.

Entlich nach einem guten ruhigen Alter ist obgedachter Graff Johann zu Oldenburg / Zadelehe vnd Frieslandt in Gtte seliglich entschlaffen/ vnd zu Zadelehe in S. Viti Kloster/ auff das Chor/ bey seinen Voreltern begraben worden. Jahr vnd tag aber seines absterbens habe ich nirgent eigentlich finden können.

Von Graffen Vden/ Graffen Johans eltestem Sohne.

Das Zwölffte Capittel.

Braff Vdo / Grauen Johans / wie droben gemeldet / eltester Sohn / ist ein Canonicus zu Hildesheimb gewesen. Aus dem Collegio zu Zadelehe / hat er ein Münchskloster gemacht / vnd weiter das Kloster Huda / Sistertienser Ordens (welchs in vorzeiten ein vortreffentlich Kloster von gebawte gewesen sein muß / in massen dann noch zusehen / auch fast in die drey hundert Zellen / daselbst auch die Grauen zu Oldenburg hernacher ihre begrebnuß gehabt) als ein Gottfürchtiger Herr gestiftet / welches H. Vden Kloster / vnd also Huda (weiln der Buchstab H. der Herr bedeuten mag / für dem namen Vdo vielleicht gesetzt) genennet worden / &c. Entlich sol er zu einem Bischoff zu Hildesheimb gehören sein / als Laurentius Michaelis aus Romeri Sedichii annotationibus, der es aus des Klosters Zadelehe Misal abgeschriben / anzeiget. Aber Casparus Bruschius in vita Episcoporum Hildesimensium, Crantzius, vnd Hieronymus Henninges in Geneal: familiae Alvenslebenæ sagen / Daß der achthende Bischoff zu Hildesheimb / umb das Jahr Christi 1079. sey gewesen Vdo / Geborner Graff von Aluensleben / welcher meinung ich auch in meinem Tractat de familiis emortuis, im ersten Buch am vierdten Blat beygepflichtet. Jedoch hat M. Bunting / so der Bischoffen zu Hildesheimb leben auch beschriben / dessen bey Bischoffen Vdone keine meldung gethan / wie er auch gleichsals in seinem Braunschweigischen Chronico am 56. Blat / da er schreibet: Daß Marggraff Egbrecht zu Sachsen / Bischoff Vden zu Hildesheimb vnuerwarnter sachen / gefangen / vnd in harter Gefengnuß gehalten / dessen mit keinem wort erwehnet hat.

S ij

Das